

Im Stuhlkreiszimmer steht noch unsere mit Wasser gefüllte Wanne. Wieder schwimmt das Segelschiff auf dem Wasser. Die Kinder erinnern sich, dass sie es schon gepustet haben. Doch heute will ich etwas anderes ausprobieren lassen. Das Segelboot schwimmt „AUF dem Wasser“, das hat jeder gesehen. Doch ist das mit allen Dingen so? Der Reihe nach darf sich jeder etwas von den hergerichteten

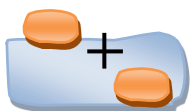


Sachen nehmen. Hier auf dem Foto liegt gerade die Flaschenpost aus der Geschichte auf dem Wasser. Wir wollten mal sehen, ob sie wirklich schwimmt. Tatsächlich, es stimmt. Aber nur, wenn der Korken die Flasche verschließt. Das ist auch wichtig, sonst wird ja die Schatzkarte ganz nass.

Es wurden noch verschiedene Dinge ausprobiert: ein Stück Holz, eine Eisenkette, ein Tischtennisball, ein Stein, ein Topfdeckel und

vieles mehr. Jeder hat zuerst den Gegenstand in die Hand genommen und gefühlt. Dann durften die Kinder sagen, was sie denken. Geht es unter oder schwimmt es auf dem Wasser? Manchmal war die Überraschung groß. Wenn die Kinder gesehen hatten was passiert war, wurde der Gegenstand zu dem richtigen Zeichen gelegt:

es schwimmt auf dem Wasser →  oder es geht unter. 



Manches kann sogar beides. Dafür haben wir ein anderes Zeichen hergerichtet.

Das sind schon erste wissenschaftliche Experimente. Und sie haben jedem wirklich Spaß gemacht. Neue Gegenstände werden kennen gelernt, aus welchem Material sie sind und was sie „können“. Auf dem Wasser schwimmen oder untergehen, sie sinken. So wird auch die Sprache wird differenzierter.



Hoffentlich bleibt Wickies Schiff immer auf dem Wasser, damit sie den Schatz gut heimbringen können.